

## Conger Fahrtsegeln, was sonst....?

### Revier Rügen / Hiddensee 2020

Ja, auch im Corona Jahr ging noch was. Und zwar brachen wieder zwei Teams vom SVPB auf nach Rügen, genauer gesagt nach Schaprode um von dort aus Fahrtsegeln mit dem Conger zu betreiben. Schaprode liegt auf der Westseite Rügens. Dort liegen Wasserflächen die im Westen von Hiddensee und nach Osten hin von Rügen umrahmt werden. Das bedeutet, dass hier durch die Landabdeckung Gewässerflächen liegen, die mit einer Jolle bei allen Windrichtungen super zu besegeln sind. Schaprode hat einen Yachthafen und einen Campingplatz in fußläufiger Entfernung. Der Yachthafen liegt in einem Kanal zwischen der kleinen, landwirtschaftlich genutzten Insel Öhe und dem urigen Dörfchen Schaprode und bietet einen Kran und eine Sliprampe und natürlich Sanitäranlagen und jollengerechte Schwimmstege. Alles recht fein und gepflegt. Die Sliprampe wird von Motorbooten stark frequentiert die von hier aus zum Angeln auf die Ostsee fahren. Wir hatten zwei schöne geschützte Liegeplätze in dem flachen Bereich des Hafens.



Schaprode ist der ideale Ausgangsort für Segeltouren mit der Jolle in Richtung Hiddensee. Neuendorf liegt direkt westlich gegenüber ca. 4,7km entfernt. Das relative große Gewässer westlich von Schaprode ist ca. 2 bis 3m tief. Die Betonung brauchten wir mit einer Jolle nur in der Hafenausfahrt und in den schmalen Durchfahrten zwischen Hiddensee und Rügen beachten, hier sind die Wassertiefen neben der Betonung schnell sehr flach und man muss ggf. auch auf Naturschutzgebiete achten. Auch auf diesem Gewässern baut sich ab ca. 4 Bft eine hackige Welle auf die aber mit dem Conger trotzdem machbar ist. Die Windverhältnisse waren immer ausreichend und mit dem gerefften Großsegel, teilweise auch nur mit Groß und ohne Fock machbar.



Ein Tagestörn nach Hiddensee ist traumhaft. Man segelt mit dem eigenen Boot in ca. 1-2h rüber. Muss sich nicht an den Fahrplan der Fähre halten wie die „anderen Touris“. Dann sucht man in den doch recht gut besuchten Häfen ein Plätzchen für seine Jolle. Wenn man keine Box findet, in denen man übrigens problemlos auch zwei Conger nebeneinander oder hintereinander unterbringt, fährt man aus dem Hafen heraus und ankert draußen neben der Hafeneinfahrt. Hier kommt man in das knietiefe Wasser nur mit der Jolle hin. Man ankert und watet zu Fuß an Land. Ohne Hafengebühren. So machen es auch Motorbootfahrer.



Dann läuft man über die schmale Insel und findet sich im Nu auf der Westseite Hiddensees an einem traumhaften, weißsandigen Ostsee Badestrand wieder.



Überhaupt scheint es auf der Insel keinen Stress zu geben. Alles geht gemächlich voran, gerade die Kutschen mit dem großen Kaltblutpferden davor verbreiten ein uriges, chilliges Flair.



Vor unserem Kaffee hielt eine Kutsche an und der Kutscher ging in die Kneipe und holte sich ein Bier raus. Die Pferde blieben im Schatten stehen und fingen sofort an zu dösen - tiefenentspannt. Ich ging hin um die Pferde zu streicheln. Da sah ich vier Kutscher unter einem großen Baum zusammen stehen und ihr kühles Bier am Nachmittag dieses herrlichen Sommertages genießen. Ich dachte ich gehe mal hin und frage nach der Pferderasse: „Moin, was ist denn das für eine Kaltblut Rasse?“ Der eine sonnengegerbte Kutscher mit dem tiefbraunen Gesicht und stahlblauen Augen fokussiert mich und sagt: „Na, immerhin weißt Du schon dass das nen Kaltblut ist, neulich war einer da der fragte was das für Ponys sind, dem haben wir gesagt das sind Shetlandponys“...Grins....“na das sind *natürlich* Mecklenburgische Kaltblüter!“ und setzt sein Bier an und nimmt einen kräftigen Schluck.

Von Schaprode aus kann man als Tagestörn entspannt sowohl Neuendorf, wie auch Vitte und Kloster besuchen, also alle drei Ortschaften auf Hiddensee. In Kloster erwartete uns der Hafenmeister auf dem Steg in der Hafeneinfahrt und gab uns vor dort aus Anweisungen wo wir „parken“ können. Wir sollten direkt vor seinem Hafenmeisterbüdchen anlegen. Na dann machen wir das mal:



„Wie lang sind die Kisten denn?“ fragt der Hafenmeister. Jens und ich antworten „5 Meter“. Wir waren mal wieder die kleinsten Boote im Hafen. Er drückt uns eine Liegeplatzquittung für eine 10m Yacht aus und drückt ihn uns mit einem Zwinkern in die Hand.



Kleiner Ostsee-Törn:

Wir wollten eigentlich von Schaprode aus nach Wiek in den Wiek Bodden segeln. Dabei kamen wir an dem Fahrwasser, welches zwischen dem Nordende von Hiddensee und Rügen in die offene Ostsee führt, vorbei. Da müssen wir wohl bei den ganzen Tonnen die da rum schwimmen falsch abgebogen sein 😊. Kurze Zeit später fuhren wir bei 3 Bft aus WNW am Wind das Fahrwasser Richtung Norden hinaus auf die Ostsee. Die Welle wurde länger. Das Wasser türkis blau und glas klar. Das Sonnenlicht tauchte alles in eine karibische Stimmung. Wir segelten hinaus bis die Nordspitze Hiddensees hinter uns lag. Die weißen Sandstrände leuchteten in der Sonne.



Es war einfach herrlich an diesem Tag auf der Ostsee mit dem Conger, eines der absoluten Highlights des Segelurlaubs (mein schönster Conger-Moment dieses Jahr). Dauergrinsen ! (Auch jetzt noch wenn wir daran denken)



Dann segelten wir Richtung Hiddensee bis auf die Sandbank und warfen den Anker. Uns war allen zu warm und wir mussten uns dringend abkühlen. So konnten wir die Badeleitern mal benutzen und nahmen von unseren Booten, die in der seichten Dünung über der Sandbank tanzten, ein erfrischendes Bad in der kühlen Ostsee.



Was für ein schöner Urlaub. Wir waren 14 Tage in Schaprode.

Von Schaprode aus könnte man auch bis Stralsund segeln und abends wieder zurück. Allerdings müsste man morgens früh los und bräuchte 4-5 Bft aus West oder Ost. Eine andere Idee ist: einen Tag nach Stralsund zu segeln und von dort mit dem Bus zurück nach Schaprode und den nächsten Tag mit dem Bus nach Stralsund und abends zurück nach Schaprode zu segeln. Dann könnte man zwei Tage Stralsund besuchen mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten. Das ist evtl. ein Plan für die Wiederholung.

Bei schlechtem Wetter bietet Rügen natürlich jede Menge interessante Ausflugsziele abseits des Segelns.

Für uns steht fest: Hiddensee hat uns verzaubert, diesen Urlaub werden wir nochmal wiederholen.



Diesen Bericht schrieb Andree Cramer SVPB Conger GER 3765